



Betreff:
3. Kooperationsbericht der interkommunalen Zusammenarbeit

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 19/SVV/0058

Erstellungsdatum 22.06.2022

Eingang 502:

Einreicher: Büro des Oberbürgermeisters

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
29.06.2022	Hauptausschuss
07.09.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Der Oberbürgermeister berichtet zum aktuellen Stand der interkommunalen Zusammenarbeit. Einen entsprechenden Überblick gewährt die als Anlage beigefügte tabellarische Übersicht.

Die Bemühungen des Oberbürgermeisters zur Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit werden durch den Beschluss der SVV über die Vertiefung der interkommunalen Kooperation (19/SVV/0058) unterstützt. Darin wurde ferner beschlossen, den Hauptausschuss regelmäßig über den Stand zu informieren und jährlich in der Stadtverordnetenversammlung über den Stand der Kooperation zu berichten. Dem wird durch den vorliegenden Bericht Folge geleistet.

So wie das Jahr davor, stand auch 2021 unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Infolgedessen waren auch weiterhin besonders enge Abstimmungen mit den kommunalen Spitzenverbänden - dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg und dem Deutschen Städtetag – erforderlich, insbesondere zur Umsetzung der Corona-Eindämmungsverordnungen.

Zunehmend konnten jedoch auch Themen wie Mobilität und Verkehr, kommunale Abfallentsorgung, regionale Entwicklung und Integrationspolitik Fahrt aufnehmen und eine Weiterentwicklung der Projekte aufzeigen.

Kurz beleuchtet wurden im Bericht zudem die Entwicklungen im Bereich des Kommunalen Nachbarschaftsforums, der Regionalgespräche und der Regionalen Wachstumskerne.

Fortsetzung der Mitteilung Seite 3

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.

Fazit finanzielle Auswirkungen:

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Fortsetzung der Mitteilung:

Bericht zur interkommunalen Zusammenarbeit 2021

Einleitung

Die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) berichtet zum aktuellen Stand der interkommunalen Zusammenarbeit. Einen entsprechenden Überblick gewährt die als Anlage beigefügte tabellarische Übersicht.

So wie im vorangegangenen Jahr stand auch 2021 unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Infolgedessen waren auch weiterhin besonders enge Abstimmungen mit den kommunalen Spitzenverbänden - dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg und dem Deutschen Städtetag – nötig, insbesondere zur Umsetzung der Corona-Eindämmungsverordnungen.

Zunehmend konnten jedoch auch Themen wie Mobilität und Verkehr, kommunale Abfallentsorgung, regionale Entwicklung und Integrationspolitik Fahrt aufnehmen.

Auftrag zur Berichterstattung

Die Bemühungen des Oberbürgermeisters für eine stärkere Abstimmung mit der Region werden durch die Stadtverordneten unterstützt. Mit dem Beschluss über die Vertiefung der interkommunalen Kooperation (19/SVV/0058) wurde das Ziel festgelegt, „durch gemeinsame Anstrengungen zum gegenseitigen Vorteil Kräfte zu bündeln und Synergien zu erschließen. Dabei sollen die gegenwärtig praktizierten Felder der Kooperation weitergeführt und vertieft und neue Felder erschlossen werden.“ Außerdem wurde beschlossen, den Hauptausschuss regelmäßig über den Stand zu informieren und jährlich in der Stadtverordnetenversammlung über den Stand der Kooperation zu berichten.

Sachstand

Die interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung auf kommunaler Ebene in den letzten 12 Monaten wird wie folgt dargestellt:

Die LHP:

- bringt sich dabei durch den Oberbürgermeister aktiv in die Verbandsarbeit des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg sowie des Deutschen Städtetages ein **(2.)**,
- beteiligt sich am Kommunalen Nachbarschaftsforum **(3.)**,
- verstetigt die regionale Abstimmung mit den Nachbarn Potsdams **(4.)**,
- treibt eine fachbezogene Koordinierung insbesondere im Bereich Mobilität und Verkehr voran
- und **(5.)** unterstützt politisch die Schwerpunktsetzung der 2019 gewählten Landesregierung auf die Regionen.

Darüber hinaus vertritt der Oberbürgermeister die Landeshauptstadt in den Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming und ist erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

1.) Verbandsarbeit im Städte- und Gemeindebund sowie im Deutschen Städtetag

Der Oberbürgermeister nimmt als Mitglied des Präsidiums an der Arbeit des Städte- und Gemeindebundes auf Landes- und Bundesebene teil sowie an der des Deutschen Städtetages.

Gemeinsame Anstrengungen zielten auch im Jahr 2021 insbesondere auf Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und zur Bewältigung der Auswirkungen auf das

Gesundheitswesen in der Region. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Kreisarbeitsgemeinschaften des Städte- und Gemeindebundes begleitete diese Prozesse.

2.) Kommunales Nachbarschaftsforum

Die Landeshauptstadt war im Mai 2020 Gründungsmitglied des neu gegründeten Vereines „Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.“ (KNF), mit dem die langjährige Zusammenarbeit in der Region in neuer Rechtsform organisiert wurde. Der Beigeordnete Bernd Rubelt ist im Vorstand vertreten.

Das KNF ist aktuell das einzige gesamtregionale, länderübergreifende Austauschforum für Berlin und die angrenzenden Kommunen und Landkreise im Land Brandenburg. Über die KNF-Jahresthemen und -Jahreskonferenzen, den hierbei verfassten Positionen und Fachbeiträgen wird das KNF auf Landesebene, in den Regionen und Kreisen sowie bei Verbänden und Vereinen als wichtiger Partner wahrgenommen und akzeptiert.

Die LHP ist vertreten in den Arbeitsgruppen West und Süd und beteiligt sich in den themenbezogenen Anliegensgruppen Wasser, Bahnhöfe/Verkehr und Soziale Infrastruktur. Nachdem die Jahreskonferenz 2020 pandemiebedingt ausfallen musste, befasste man sich am 4.10.21 bei der KNF-Jahreskonferenz mit dem Jahresthema „Soziale Infrastruktur und Wachstum“.

Für das Jahr 2022 ist geplant, sich schwerpunktmäßig mit „Zenternentwicklung und Innenstadtstärkung“ auseinanderzusetzen. Die Landeshauptstadt wird sich aktiv an der Vorbereitung beteiligen.

3.) Regionale Abstimmung mit den Nachbarn Potsdams im Regionalgespräch

Ergänzend zur Abstimmung im KNF führt der Oberbürgermeister Regionalgespräche mit den Nachbargemeinden Potsdams durch. Neben den Landräten von Potsdam-Mittelmark und Havelland, der Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf und dem Bezirksbürgermeister von Spandau werden dazu die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Potsdamer Nachbargemeinden eingeladen.

2021 fanden zwei dieser Gespräche statt, am 25. Mai 2021 und am 2. Dezember 2021. Die Nachbargemeinden Potsdams tauschten sich zu folgenden Themen aus:

- Öffentliche Gesundheitsversorgung und Zusammenarbeit in Pandemiesituationen in der Region Berlin-Brandenburg
- Aktueller Stand des INSEK 2035
- Strategische Entwicklung der Regionen im Koalitionsvertrag: Vorstellung der geplanten Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie RES durch das Land
- Unterbringung Geflüchteter
- Vorstellung des „Potsdam Bonus“

4.) Fachbezogene Koordinierung im Bereich Mobilität und Verkehr

Die Landeshauptstadt Potsdam engagiert sich im Rahmen ihrer Gremientätigkeit innerhalb des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB). In den genannten politischen Abstimmungen im Städte- und Gemeindebund Brandenburg und im Deutschen Städtetag sowie mit den Nachbarn nimmt das Thema Mobilität und Verkehr eine herausgehobene Stellung ein, dessen Bedeutung gegenüber dem Land regelmäßig und mit Nachdruck verdeutlicht werden muss.

In Bezug auf die Verflechtung mit den angrenzenden Gemeinden innerhalb des Landkreises Potsdam-Mittelmark kann weiterhin auf die Zusammenarbeit im Rahmen der AG Verkehr Potsdam – Potsdam-Mittelmark verwiesen werden. Gemeinsame Projekte sind insbesondere in den Stadt-Umland-Wettbewerb eingeflossen. Hier stellt die Herstellung einer Fuß- und Radbrücke über den Zernsee zwischen der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Schwielowsee sowie der Landeshauptstadt Potsdam ein hervorzuhebendes Projekt dar.

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf, der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, den Städten Teltow und Werder (Havel) sowie den Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal und Schwielowsee das Projekt „Radschnellverbindungen Südwest“ begonnen, bei dem ein Konzept zur Verlängerung der geplanten Radschnellverbindungen von Berlin in die benachbarten Kommunen im südwestlichen Brandenburg erarbeitet werden soll.

5.) Regionale Wachstumskerne

Die Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, das Konzept der Regionalen Wachstumskerne (RWK) und die Clusterpolitik hin zu innovativen Wachstumskorridoren weiterzuentwickeln, um eine in die Fläche zielende Strukturförderung zu schaffen. Am 31. August 2021 hat das Kabinett auf Vorlage der Staatskanzlei die Eckpunkte einer neuen Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg beschlossen, welche auf der grundlegenden Idee beruht, die Stärken der Regionalen Wachstumskerne mit weiteren regionalen Akteuren in den fünf Planungsregionen des Landes zu bündeln. Ziel ist es, in den kommenden Jahren für die gesamte Region strategisch bedeutsame Schlüsselprojekte gemeinsam zu erarbeiten und umzusetzen.

Auf Einladung von Frau Kathrin Schneider, Ministerin und Chefin der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, in deren Zuständigkeit der RWK-Prozess mit Beginn der Legislaturperiode zurückgekehrt ist, fand am 20. August 2020 in Potsdam ein erstes vorbereitendes Auftaktgespräch mit den Oberbürgermeistern und BürgermeisterInnen der Regionalen Wachstumskerne in der Region Havelland-Fläming (Landeshauptstadt Potsdam, Brandenburg an der Havel, Ludwigfelde, Luckenwalde) statt. Im Mittelpunkt des Gespräches standen die Erörterung des Sachstandes zum RWK-Prozess aus Sicht des Landes, ferner die damit verbundenen Überlegungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Regionalentwicklung in Brandenburg, zur Regionalentwicklung sowie zum neuen Strategischen Gesamtrahmen Hauptstadtregion.

Bei der Fortführung des RWK-Prozesses haben die Regionalen Wachstumskerne der Region Havelland-Fläming eine intensive regionale Kooperation verabredet. Es fanden bereits zwei Gespräche auf politischer Ebene statt, am 1. Juni 2021 und am 27. Oktober 2021 sowie weitere Treffen auf der Arbeitsebene der Wirtschaftsförderungen am 24. Juni 2021 und am 31. August 2021.

Bei dem vertiefenden Austausch haben die vier RWK bereits erste Ideen für mögliche regionale Schlüsselvorhaben diskutiert sowie ein gemeinsames Positionspapier zu den Eckpunkten der neuen Regionalentwicklungsstrategie des Landes für die Staatskanzlei erarbeitet.

Für 2022 ist geplant, den intensiven Austausch zwischen den RWK der Region Havelland-Fläming fortzuführen und den Kreis der Akteure im Rahmen des von der Staatskanzlei aufgesetzten Abstimmungsprozesses zur Regionalentwicklungsstrategie – der REGIONALE – mit den Landkreisen und lokalen Aktionsgruppen als regionale Schlüsselakteure zu erweitern, um gemeinsame regionale Schlüsselvorhaben zu erarbeiten.

6) Bündnis Städte Sicherer Häfen

Ein akutes Thema mit dramatischen Zügen stellte im Jahr 2021 der Konflikt in Afghanistan dar und somit die Notwendigkeit, afghanische Ortskräfte, ihre Familien sowie weitere gefährdete Personen, die der deutschen Bundeswehr in Afghanistan Unterstützung geleistet hatten, zu retten.

Derzeit erfasst das Bündnis über hundert Mitglieder. Zahlreiche davon haben in diesem Kontext ihre Hilfsbereitschaft kundgetan und die LHP als Koordinierungsstelle, um ein abgestimmtes Handeln gebeten. So appellierte vor diesem Hintergrund auch der Zusammenschluss der LänderkoordinatorInnen des Bündnisses an die Bundesregierung, ein Bundesaufnahmeprogramm in die Wege zu leiten sowie sichere Fluchtwege zu ermöglichen.

Die Bereitschaft, als Bündnis helfen zu wollen, wurde sowohl an das Bundesministerium für Verteidigung, das Bundesministerium des Inneren aber auch an den Deutschen Städtetag kommuniziert, um sinnvolle Synergien zu eruieren.

Mit dem Ziel, das deutsche Bündnis langfristig europäisch zu vernetzen, wurde in einer gemeinsamen Initiative mit der Stadt Palermo (Italien) am 25. Juni 2021 die Internationale Allianz der Städte Sicherer Häfen gegründet. Sie vereint derzeit über dreißig Städte.

Am Rande der Konferenz hat die Landeshauptstadt Potsdam offiziell auch eine Patenschaft zur Seenotrettungsmission im Mittelmeer übernommen. Dazu besuchten Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert und Leoluca Orlando, Bürgermeister der Stadt Palermo, das Schiff Sea Eye 4 des Vereins Sea Eye. Die Übernahme der Patenschaft mit dem Verein Sea-Eye hatten die Stadtverordneten am Mittwoch, 23. Juni 2021, in einer Sondersitzung beschlossen. Die Patenschaft beinhaltet das Bekenntnis zur Seenotrettung und die Durchführung geeigneter gemeinsamer Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Potsdam! Bekennt Farbe“.

7) Interkommunale Abfallentsorgung

Ein wichtiges Thema für die LHP ist auch die hochwertige Verwertung von Bioabfällen. Auf Antrag der Stadtverordnetenversammlung hat die LHP im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit das Thema der Bioabfallvergärungsanlage auf die Agenda 2021 gesetzt und intensiv verfolgt. Obwohl die Berichterstattung das Jahr 2021 betrifft, soll der Vollständigkeit halber auch der aktuelle Stand miterfasst werden, zumal zukünftig eine regelmäßige eigenständige Berichterstattung der Verwaltung über den Stand der Verhandlungen im Hauptausschuss stattfinden wird.

Die LHP strebt eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland, der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin an. Ziel ist die Gründung eines Zweckverbandes zur wirtschaftlich sinnvollen Bündelung der Bioabfallmengen und gemeinsamen hochwertigen Verwertung in einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Schwanebeck. Mit Stand April 2022 zeichnete sich ab, dass auch der Landkreis Stendal bei dieser Zusammenarbeit mitwirken wird. In diesem Kontext entsteht ein länderübergreifendes Projekt.

Nach dem Austausch in den Fachausschüssen und Fraktionen der LHP wurde den Stadtverordneten in der Sitzung vom 04. Mai 2022 ein entsprechender Beschlussvorschlag 21/SVV/1353 vorgelegt. Diesem wurde zugestimmt.

Die LHP wurde im Rahmen der bereits laufenden Vorbereitungen zur interkommunalen Zusammenarbeit durch die anderen Mitglieder darüber informiert, dass die Verwaltungen der beiden Landkreise und der Stadt Brandenburg an der Havel bereits mit den Vorbereitungen zur Gründung eines Zweckverbandes zur hochwertigen Verwertung der Bioabfälle in einer Vergärungsanlage am Standort Schwanebeck beauftragt wurden.

Ab dem Jahr 2025 wird die LHP eine Jahresmenge von mindestens 10.000 Mg Bioabfall in der gemeinsamen Anlage zur Bioabfallvergärung einbringen.

Anlage

Übersicht Interkommunale Zusammenarbeit der LHP 2021

Anlage

Übersicht Interkommunale Zusammenarbeit der LHP 2021

BM/GBL	<p>Der Bürgermeister und die Beigeordneten der Landeshauptstadt Potsdam sind in den folgenden Gremien vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none">- der Bürgermeister und Kämmerer im Finanzausschuss des Städte- und Gemeindegewerks Brandenburg (StGB) sowie des Deutschen Städtetages DST);- die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit des StGB;- die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Sport des StGB und im Fachausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Sport des DST- der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Verkehr des StGB und im für Bau- und Verkehrsausschuss des DST.
99	<p>Fachbereich Kommunikation und Partizipation</p> <p>Projekte Städte Sicherer Häfen</p> <p>Das Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ (*2019) vereint bundesweit 118 Kommunen, Gemeinden und Landkreise, welche sich mit der Initiative Seebrücke und der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer solidarisieren.</p> <p>Sie verbindet die Bereitschaft, aus Seenot gerettete und/oder in überfüllten Aufnahmelagern gestrandete Schutzsuchende zusätzlich aufzunehmen.</p> <p>Die Bündnisstädte verstehen sich als humanitäre Wertgemeinschaft mit hoher Kompetenz für die Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen und bekräftigen gegenüber der Bundesregierung ihr Angebot zur Unterstützung und zur zusätzlichen Aufnahme.</p>
GB 1:	<p>Im Rahmen der interkommunalen Verbands- und Gremienarbeit im Bereich Finanzen und Finanzmanagement gehört der Bürgermeister und Kämmerer, Herr Burkhard Exner, dem Finanzausschuss des Städte- und Gemeindegewerks Brandenburg sowie dem Finanzausschuss des Deutschen Städtetages an.</p> <p>Darüber hinaus ist der Leiter der Stadtkasse der Landeshauptstadt Potsdam, Herr Dietmar Liese, Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg und zugleich Bundesvorsitzender des Fachverbands der</p>

	Kommunalkassenverwalter.
GB 2:	<p>E-Ausleihe Verbund Brandenburg</p> <p>Das gemeinsame E-Book-Portal der Bibliotheken der Oberzentren Potsdam, Cottbus, Frankfurt/Oder und Brandenburg/Havel sowie des Landkreises PM ist für alle registrierten Nutzer o.g. Bibliotheken zugänglich.</p> <p>Die Volkshochschule arbeitet im Rahmen des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes (BVV) mit den städtischen und Kreisvolkshochschulen des Landes Brandenburg zusammen. Darüber hinaus kooperiert auch der BVV mit dem Landesverband der Bibliotheken.</p> <p>Die Musikschule arbeitet im Rahmen des Verbandes der Musik- und Kunstschulen des Landes Brandenburg mit den anderen Musikschulen in kommunaler Trägerschaft zusammen, hier insbesondere mit Musikschulen der Region West.</p> <p>Der jährlich stattfindende „Tag der offenen Ateliers“ wird vom Fachbereich Kultur und Museum jährlich in Abstimmung mit anderen teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten zusammen organisiert.</p> <p>Hoheitliche Jugendhilfe</p> <p>AG Amtsvormundschaften nimmt an folgenden interkommunalen Arbeitsgruppen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesarbeitsgemeinschaft Brandenburger Vormundschaften • Beratung Brandenburger Amtsvormünder <p>AG Adoption</p> <p>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, dem Landkreis Havelland, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Landkreis Teltow-Fläming, und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel</p> <p>AG Bundeselterngeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x jährlicher Erfahrungsaustausch mit den Elterngeldstellen in Brandenburg auf Einladung des MSGIV Brandenburg, Referat 22 Familienpolitik - als Fachaufsicht der Elterngeldstellen • Information zum Stand der Digitalisierung „ElterngeldDigital“ durch BMFSFJ, Mitwirkung der Elterngeldstelle der LHP beim Projekt des BMFSFJ, der Testung des Onlineassistenten ElterngeldDigital für das Land Brandenburg <p>AG Unterhaltsvorschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Arbeitskreis Rückgriff. In diesem Arbeitsgremium

	<p>findet ein fachlicher Austausch mit den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs zum Thema Rückgriff statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an zwei Mal im Jahr stattfindenden, durch das MBS organisierten Sitzungen mit allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg. <p>Jugendhilfe - Serviceeinheit Jugend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Arbeitskreis „Serviceeinheit Jugend“ zu Daten der Jugendhilfe im Land Brandenburg; • Weitere Teilnehmer: 14 Landkreise und 4 kreisfreie Städte in Brandenburg • Sitz der Serviceeinheit ist in Forst (Lausitz), Landkreis Spree-Neiße <p>Der Bereich Sport arbeitet interkommunal auf Ebene des Arbeitskreises Deutscher Sportämter ADS mit anderen Kommunen oder Landkreisen zusammen.</p> <p>Darüber hinaus wird auch auf Ebene der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS auf dem Gebiet der Sportbauten und Freizeiteinrichtungen ein entsprechender Erfahrungsaustausch betrieben.</p>
	<p>Kindertagesbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Initiativen der kreisfreien Städte im Land Brandenburg zu gesetzlichen Änderungen, u.a. des KitaG des Landes Brandenburg, insbesondere im Kontext der Erhebung der Elternbeiträge und SGB VIII Reform • Interkommunale Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen des MBS zur Kita-Rechtsreform • Fortlaufende Zusammenarbeit bezogen auf das pandemische Geschehen sowie Bewältigung der Folgen des Ukrainekrieges • regelmäßiger Austausch mit den Fachberatungen der Kreise, kreisfreien Städte und freien Träger <p>Bereich Schule</p> <p>Der Schulträger ist Mitglied im Vergleichsring (ca. 10 Schulträger aus ganz Deutschland) und umliegende Landkreise Potsdam-Mittelmark, Havelland, Brandenburg</p>
GB 3	<p>Kooperation mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zur Zulassung von Fahrzeugen im Rahmen der erweiterten Zuständigkeit.</p> <p>Weiterhin wurde im Rahmen der internetbasierten Fahrzeugzulassung eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Teilaufgabe der elektronischen Identitätsfeststellung und des elektronischen Identitätsmanagements mit insgesamt 17 Vertragspartnern (die vier kreisfreien Städte, sowie 13 Landkreise des Landes Brandenburgs) geschlossen.</p>
	<p>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben des</p>

	Standesamtes der Gemeinde Nuthetal auf die Landeshauptstadt Potsdam
	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Cottbus über den Betrieb eines geeigneten elektronischen Personenstandsregisterverfahrens sowie den Betrieb des IT-Fachverfahrens Automation im Standesamt (AutiSta).
	Regionalleitstelle mit den LK OPR, PR und HVL. Sie dient der Steigerung der Effektivität, der Einsparung von Personal und damit von Kosten und bietet ein hohes Sicherheitsniveau. Es wird modernste Technik eingesetzt.
	Nachbarliche Hilfe bei Feuerwehr- und Rettungseinsätzen und Großschadenslagen, insbesondere mit den Landkreisen PM, HVL, Berlin, sowie mit PR bei Elbehochwasser.
	Bereich Soziale Wohnhilfen i.V.m. Trägern der Wohnungslosenhilfe. Seit 2016 jährliche Treffen der Arbeitskreise Wohnungslos Potsdam und Potsdam Mittelmark. Zusammenarbeit im Rahmen der einjährigen Grundausbildung der Berufsfeuerwehr mit dem Landkreis PM sowie den Kommunen Brandenburg a.d. Havel und Teltow.
	Bereich Veterinär- und Lebensmittelüberwachung <ul style="list-style-type: none"> • Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem LK PM existiert auf dem Gebiet der Fleischhygieneüberwachung und ist seit dem 03.06.1998 wirksam. Mit dieser Regelung wurde die Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung übertragen. • Weiterbildung von Tierärztinnen und Tierärzten auf dem Gebiet der öffentlichen Veterinärverwaltung sowie der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung durch Mitarbeit im Brandenburger Prüfungsausschuss für Amtstierärztinnen und Amtstierärzte. • Mitwirkung bei der Erarbeitung von QM-Dokumenten für die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter des Landes Brandenburg durch Mitarbeit in vier kreisübergreifenden QM-Arbeitsgruppen (Steuerungsgruppe, Landesarbeitsgruppe, Expertenfachgruppe Fleischhygiene und Expertenfachgruppe Lebensmittelüberwachung) <p>Mitarbeit in einer kreisübergreifenden IT-Arbeitsgruppe, in der Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Spezialsoftware BALVI iP und BALVI mobil für die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter des Landes Brandenburg bearbeitet werden</p>
	Bereich Öffentlicher Gesundheitsdienst: Ausbruchmanagement bei infektiösen Erkrankungen/Umgebungsuntersuchungen (z.B. TBC usw.)

	Es laufen Verhandlungen mit dem Landkreis Havelland, der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin, um einen Zweckverband zur gemeinsamen hochwertigen Bioabfallverwertung in einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Schwanebeck zu gründen.
GB 4:	WIR - Wassertourismusinitiative Potsdamer und Brandenburger Havelseen (Vermarktungsgemeinschaft von sieben Kommunen/Gemeinden: Potsdam, Werder, Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Ketzin, Schwielowsee, Brandenburg a.d.H.)
	Zusammenarbeit/Erfahrungsaustausch mit den Wirtschaftsförderungen der Städte Potsdam und Brandenburg und der Landkreise PM und HVL (zweimal im Jahr).
	Gemeinsame Kampagne „Mehr Zukunft“ mit Landkreis PM für die Vermarktung der " Gesundheitswirtschaft " (https://mehr-zukunft.info/)
	Abstimmung mit den Städten Brandenburg an der Havel, Luckenwalde, Ludwigsfelde und der Staatskanzlei des Landes Brandenburg zur Fortführung des RWK-Prozesses
	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Potsdam und dem Landkreis PM zur Übernahme der Aufgaben auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktion und Förderung.
	Freiwilliger jährlicher Naturschutztag der kreisfreien Städte Brandenburg a.d.H., Potsdam und des Landkreises PM.
	Gemeinsame Gartenamtsleiter/innen-Konferenz (GALK) Berlin und Brandenburg.
	Ansprechpartner für die Abstimmung mit der Regionalen Planungsstelle als Trägerin der Regionalplanung in der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming (BbgRegPIG). Vorbereitung der Regionalversammlung und des Regionalvorstandes.
	Koordinierung der Potsdamer Themen im Kommunalen Nachbarschaftsforum, seit 2020 als Verein „ Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V. “ konstituiert. Potsdam ist Mitglied in 2 der 4 Nachbarschaftsforen (Süd und West), in denen Berlin und angrenzende Gemeinden gemeinsame Themen wie Verkehr, Wohnen, Einzelhandel etc. diskutieren; in der Regel drei Sitzungen im Jahr, eine Jahreskonferenz.
	Abstimmung mit den Nachbargemeinden bei der Erstellung und künftige Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK 2035 , Format Regionalgespräche, bisher 2 im Jahr.
	Koordinierung der Umsetzung der EFRE-Maßnahmen der EU-Förderperiode 2014-2020 (Stadt-Umland-Wettbewerb des MIL) mit den Nachbargemeinden Nuthetal, Werder/Havel, Schwielowsee, Michendorf, Stahnsdorf, Wustermark, Dallgow-Döberitz.
	Mitarbeit gemeinsam mit weiteren 30 Städten in der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des

	<p>Landes Brandenburg.</p>
	<p>Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung Beteiligte: Potsdam, EWP, Umlandgemeinden und deren Aufgabenträger, halbjährliche Treffen</p>
	<p>Straßenbau- und Erschließungsbeitragserhebung Beteiligte: Zuständige Stellen der kreisfreien Städte Brandenburgs; jährliches Treffen</p>
	<p>Gemeinde Schwielowsee Verlängerung der Busspur zwischen Geltow und Potsdam als Teil der Gesamtmaßnahmen zur Luftreinhaltung in der Zeppelinstraße.</p>
	<p>Abstimmungen bei Sperrung der Glienicker Brücke mit Berlin</p>
	<p>Gemeinsame Planung und Durchführung des geplanten Neubaus der Geh- und Radwegbrücke Werder-Potsdam/Golm mit der Gemeinde Schwielowsee und Werder (Havel).</p>
	<p>AG Verkehr Potsdam-PM Abstimmung zu Verkehrsthemen zwischen Potsdam, dem Landkreis PM und den Nachbargemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow und Werder/Havel.</p>
	<p>Erarbeitung eines Konzepts zur Verlängerung der geplanten Radschnellverbindungen von Berlin in die benachbarten Kommunen im Rahmen des Projekts Machbarkeitsuntersuchung „Radschnellverbindungen Südwest“. Projektpartner: Landkreis Potsdam-Mittelmark, Bezirk Steglitz-Zehlendorf, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin, sowie die Gemeinden Teltow, Werder (Havel), Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal und Schwielowsee.</p>
	<p>Gremientätigkeit innerhalb des VBB</p>
	<p>Teilnehmer des Projekts „Verkehrliche Grundlagen, zukünftige Herausforderungen und umweltverträgliche Lösungsansätze im Raum Spandau – Osthavelland – Potsdam mit dem Ziel der Stärkung umweltverträglicher Verkehre sowie der Reduzierung von CO2-Emissionen“ (Arbeitstitel) der KAG Wirtschaftsregion Osthavelland.</p>
GB 5:	<p>Fachbereich Personal und Organisation</p> <p>Mitgliedschaft im Zweckverband Brandenburgische Kommunalakademie Der Zweckverband ist zuständig für die Ausbildung im mittleren und gehobenen Dienst der Mitgliedsverwaltungen und zuständige Stelle für die Prüfungen</p> <p>Mitgliedschaft im Versorgungsverband Brandenburg (KVBbg). Der KVBbg ist als Zusatzversorgungskasse für die Zusatzversorgung der Tarifbeschäftigten und als Versorgungskasse für die Versorgung der Beamtinnen und Beamten im Land Brandenburg zuständig.</p> <p>Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg</p>

	<p>(KAV). Der KAV Brandenburg ist Mitglied in der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), die als Tarifvertragspartei mit den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes für die Kommunen Tarifverträge aushandelt.</p> <p>Weitere kommunale Kooperationen auf der Ebene der Mitgliedschaft erfolgen im „Deutschen Städtetag (DSt)“, „Städte- und Gemeindebund Brandenburg StGBBbg)“ sowie der Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt).</p> <p>Die LHP arbeitet im Rahmen der Aus- und Fortbildung des Führungskräftenachwuchses mit der Brandenburgischen Kommunalakademie und mehreren Landkreisen (PM, TF, BRB) zusammen. Im Rahmen der Seminarreihe Führung Plus werden Beschäftigte für künftige Führungsaufgaben vorbereitet.</p>
	<p>Fachbereich E-Government</p> <p>Mehrere Arbeitsgruppen in der TUIV AG Land Brandenburg.</p> <p>Seit 2020 Mitgliedschaft im Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM).</p> <p>Die Landeshauptstadt Potsdam ist seit 2018 Mitglied der Vitako, - der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V.</p> <p>Ebenfalls seit 2018 besteht die Mitgliedschaft in der ProVitako, - der Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. G</p>
	<p>Fachbereich Verwaltungsmanagement</p> <p>Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt)</p> <p>Regionale AGs</p> <p>Mitglied in der:</p> <p>AG Ost- Austausch einmal jährlich zu statistischen Themenfeldern</p> <p>Fach-AGs</p> <p>AG Bevölkerung</p> <p>AG Umfragen</p> <p>KOSIS-Verbund (Verbund kommunales Statistisches Informationssystem)</p> <p>Verbund unter dem Dach des VDSt. Er dient der Verbesserung der Planungs- und Entscheidungsfähigkeit der Kommunen durch kooperative Verfahrensentwicklung, Pflege und Nutzerunterstützung beim Aufbau und Betrieb des Statistischen Informationssystems. LHP ist in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Verbundes aktiv.</p>

Deutscher Städtetag

AK Statistik, Stadtforschung und Wahlen

AK Wahlen

Landesinnenministerium

AG Wahlen

115-Verbund

Mit der Behördennummer 115 haben Bürgerinnen und Bürger, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland – unabhängig davon, welche Ebene betroffen ist. Die 115 ist DER Kundenservice der öffentlichen Verwaltung.

Föderaler Verbund zur Vernetzung mit anderen kommunalen 115-Nutzern.